

06

Unsere neue Präsidentin

Barbara Günthard-Maier stellt sich vor

10

Wie wird LinkedIn im Berufsalltag genutzt?

Unsere Lernenden berichten

12

«Es ist nie zu spät, nochmal neu anzufangen»

**Nadeeka Merz erfüllt sich mit
46 Jahren ihren Berufswunsch**

Inhalt

Rückblick 162. Generalversammlung	04
Profitieren Sie doppelt bei unserem Partner Sanitas	05
Unsere neue Präsidentin stellt sich vor	06
Seminare 2026	08
Wie wird LinkedIn im Berufsalltag genutzt?	10
Mit 46 Jahren kam Nadeeka Merz zu ihrem Wunschberuf	12
Die WSKVW wird erneut Schweizer Meister	14
Weiterbildungen: nächste Starts	16
Unsere neue Lernende Irina im Interview	18

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Ich freue mich sehr, Sie als neue Präsidentin des Kaufmännischen Verbandes Winterthur erstmals an dieser Stelle begrüßen zu dürfen.

Bildung liegt mir seit jeher am Herzen. Sie eröffnet Chancen, schafft Perspektiven und begleitet uns ein Leben lang. Gerade die kaufmännische Grundbildung ist dafür ein hervorragendes Beispiel. Sie vermittelt solides Fachwissen und ermöglicht gleichzeitig unzählige Wege für die persönliche und berufliche Weiterentwicklung.

In meinem privaten und beruflichen Umfeld begegnen mir immer wieder Menschen mit einer KV-Lehre, die heute ganz unterschiedliche Verantwortungen tragen: als Stadtrats- oder Geschäftsleitungssekretärinnen und -sekretäre, die ihren Beruf mit grosser Kompetenz ausüben, als Juristinnen und Juristen, Professorinnen und Professoren im Bereich der Medizin oder als Leiterinnen und Leiter von Geschäftsbereichen, etwa Chief Operating Officers (COO). Sie alle haben eines gemeinsam: Sie stehen mit beiden Beinen im Berufsleben, übernehmen Verantwortung, denken mit und packen an. Genau solche Menschen braucht unsere Wirtschaft und unsere Gesellschaft.

Der Kaufmännische Verband Winterthur und die Wirtschaftsschule KV Winterthur leisten seit vielen Jahren einen wichtigen Beitrag dazu, dass junge Menschen diesen Weg erfolgreich starten können. Dieses Engagement für eine starke Bildung und eine enge Verbindung zwischen Schule und Arbeitswelt möchte ich gemeinsam mit dem Vorstand und der Geschäftsstelle weiterführen und mit neuen Impulsen ergänzen.

Ich freue mich auf die Zusammenarbeit, auf viele spannende Begegnungen und den Austausch mit Ihnen – und wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen dieser Ausgabe!

Herzlich

Barbara Günthard-Maier

Präsidentin

Kaufmännischer Verband Winterthur



Das war die 162. Generalversammlung

Ein Abend im Zeichen der Weiterentwicklung: Zum Einstieg der 162. Generalversammlung gab es spannende Einblicke in die pädagogische Ausrichtung und den neuen Markenauftritt der WSKVW. Ein weiterer Höhepunkt war die Wahl von Barbara Günthard-Maier als neue Präsidentin des KFMV Winterthur. Gemeinsam stehen diese Entwicklungen für einen Verband, der sich bewegt, neue Impulse aufnimmt und zuversichtlich nach vorne blickt.



Am 2. Juni 2026 trafen sich die Mitglieder des Kaufmännischen Verbands Winterthur zur 162. Generalversammlung in der Aula der WSKVW.

Bevor die statutarischen Geschäfte auf der Traktandenliste standen, erwarteten die Anwesenden zwei kurze Präsentationen. Susanne Cavadini, Rektorin der WSKVW, stellte die neuen pädagogischen Ziele der Schule vor. Dabei ging es unter anderem um den sinnvollen Umgang mit neuen Technologien sowie um die Frage, wie junge Menschen in ihrer beruflichen und persönlichen Entwicklung unterstützt und gefördert werden können.

Im zweiten Teil präsentierte Marco Thomann, Geschäftsführer des KFMV Winterthur, den neuen Markenauftritt der WSKVW. Mit konkreten Beispielen wurde sichtbar, wie das Redesign auch auf visueller Ebene zur Weiterentwicklung der Schule beiträgt.

Ein weiterer Höhepunkt des Abends war die Wahl der neuen Präsidentin des KFMV Winterthur. Mit Barbara Günthard-Maier konnte eine engagierte Persönlichkeit für das Präsidium gewonnen werden. Die Wahl erfolgte einstimmig. Da Barbara nicht physisch anwesend sein konnte, wurde sie online über den Beamer zugeschaltet. Sie nutzte die Gelegenheit, sich den Anwesenden persönlich vorzustellen und freute sich sehr über das entgegengebrachte Vertrauen.

Die weiteren statutarischen Geschäfte wurden zügig und sorgfältig abgewickelt. Sämtliche Traktanden wurden von den Mitgliedern einstimmig abgenommen. Damit schufen sie die Grundlage für ein weiteres erfolgreiches Vereinsjahr.

Beim abschliessenden Apéro riche standen der persönliche Austausch und das gemütliche Beisammensein im Mittelpunkt.

Wir bedanken uns herzlich bei allen Anwesenden für die Teilnahme und freuen uns auf ein weiteres gemeinsames, engagiertes Vereinsjahr!

Doppelt gewinnen mit Sanitas

Gemeinsam schafft man mehr als allein – besonders, wenn es um Ihre Gesundheit geht. Als Mitglied des Kaufmännischen Verbands Winterthur profitieren Sie dank des Rahmenvertrags mit Sanitas von attraktiven Vorteilen. Und aktuell lohnt sich ein Blick auf das Angebot gleich doppelt: Sie können nicht nur von Sonderkonditionen profitieren, sondern auch am Sanitas Gewinnspiel teilnehmen.

Ihre Vorteile dank der Partnerschaft

Mit Sanitas wählen Sie eine Krankenversicherung, die Ihnen den Alltag einfach macht und Ihnen Rückhalt gibt, wenn Sie ihn brauchen. Als Mitglied des Kaufmännischen Verbands Winterthur profitieren Sie von konkreten Vorteilen:

- **Bis zu 10 % Rabatt:** Dank des Rahmenvertrags mit dem KFMV Winterthur sparen Sie bei ausgewählten Zusatzversicherungen bis zu 10 Prozent.
- **100 Franken geschenkt:** Bei Neuabschluss einer ambulanten oder stationären Zusatzversicherung erhalten Sie 100 Franken.
- **Auch für Familienangehörige:** Alle Vorteile gelten auch für Ihre im selben Haushalt lebenden Familienangehörigen inklusive Ihrer Kinder (bis zum vollendeten 30. Altersjahr).



Jetzt doppelt profitieren

Sie möchten wissen, wie viel Sie mit dem Rahmenvertrag sparen können? Berechnen Sie Ihre persönliche Prämie direkt online im Kollektivrechner.

Jetzt Prämie berechnen:
sanitas.com/kv-winterthur



Und nicht vergessen:

Nehmen Sie auch am aktuellen Gewinnspiel teil – mit etwas Glück gewinnen Sie attraktive Preise im Gesamtwert von CHF 10'000.

Jetzt am Gewinnspiel teilnehmen:
sanitas.com/wettbewerb



Bei Fragen erreichen Sie uns per E-Mail an sales@sanitas.com oder unter 058 344 55 55 (Mo - Fr, 9 - 18 Uhr). Bitte halten Sie Ihre Rahmenvertragsnummer K009327 bereit.

Herzlich willkommen im Vorstand, liebe Barbara!

Barbara Günthard-Maier wurde am 2. Juni 2026 zur neuen Präsidentin des Kaufmännischen Verbands Winterthur gewählt. Als ehemalige Winterthurer Stadträtin mit ausgewiesener Führungs- und Strategieexpertise wird sie sich für die Weiterentwicklung des kaufmännischen Berufsfelds einsetzen.

Die Mitgliederversammlung des Kaufmännischen Verbandes Winterthur hat am 2. Juni 2026 Barbara Günthard-Maier einstimmig als neue Präsidentin gewählt. Sie löst in dieser Funktion Leticia Mato ab, welche ihre Amtstätigkeit nach rund vier Jahren per Ende 2025 niedergelegt hat.

Vizepräsident Roman Arnold sagt zur Wahl: «Wir freuen uns, dass mit Barbara Günthard-Maier eine ausgewiesene Strategie- und Führungsexpertin mit einem starken Bezug zu Winterthur das Präsidium des Kaufmännischen Verbandes Winterthur übernimmt.» Zusammen mit dem Verband wird sie sich für eine moderne und zukunftsweisende Bildungs-, Wirtschafts- und Sozialpolitik engagieren.

Günthard-Maier ist in Winterthur aufgewachsen und war von 2012 bis 2020 als Regierungsmitglied der Stadt Winterthur tätig. Anschliessend wechselte sie in die Kommunikationsabteilung des eidgenössischen Departements für auswärtige Angelegenheiten, wo sie zuletzt die Verantwortung für die strategische Kommunikation trug. Nach einer Weiterbildung zum Master in Business Engineering an der Universität St. Gallen HSG ist sie seit 2024 wieder in ihrem Beratungsunternehmen Günthard. Politemsetzung GmbH tätig. Als Expertin für Regierungs- und Verwaltungskommunikation berät sie Regierungen und Führungspersonen in der organisatorischen und strategischen Weiterentwicklung ihrer Kommunikation. Parallel dazu bietet sie entsprechende Weiterbildungen an diversen Hochschulen und Universitäten zum Thema an.



Aus ihren beruflichen Stationen bringt Günthard-Maier ein breites Netzwerk sowie umfassende Erfahrungen in Führung und professioneller Kommunikation im politischen Kontext mit. All dies möchte sie für die Weiterentwicklung des Kaufmännischen Verbandes Winterthur als Kompetenzzentrum für Bildung und Beruf im kaufmännisch-betriebswirtschaftlichen Umfeld einsetzen. Zudem ist es ihr ein Anliegen, den dualen Bildungsweg an der verbandstragenen Wirtschaftsschule KV Winterthur weiter zu stärken.

«Bildung ist eine meiner grossen Leidenschaften! Es beeindruckt mich, wenn Menschen am Morgen aufstehen, zur Arbeit gehen und gleichzeitig in ihre Ausbildung investieren», sagt Günthard-Maier. «Ich freue mich darauf, gemeinsam mit dem Vorstand, der Geschäftsleitung und den Mitarbeitenden die kommenden

Herausforderungen im kaufmännischen Berufsfeld anzugehen und neue Chancen zu nutzen.»

Autorin: Leticia Krummenacher

Bild: zvg

Zur Person

- Barbara Günthard-Maier (54) wuchs in Winterthur auf. Sie besuchte die Kantonsschule im Lee.
- Im Anschluss absolvierte sie an der Universität Zürich von 1993 bis 1998 eine Ausbildung zur Sekundarlehrperson und studierte Sprachwissenschaften.
- Während ihres Studiums war sie freiberuflich im Journalismus und in der Kommunikation tätig.
- 2006 machte sie sich als Kommunikationsberaterin selbstständig und gründete die Firma Günthard. Politemsetzung GmbH.
- Ebenfalls im Jahr 2006 wurde sie für die FDP ins Winterthurer Stadtparlament gewählt, wo sie sich bis 2012 für Verkehrsfragen und Standortförderung einsetzte.
- Von 2012 bis 2020 war sie Stadträtin der Stadt Winterthur und Vorsteherin des Departements Sicherheit und Umwelt.
- 2020 trat sie aus dem Stadtrat zurück und nahm eine Stelle in der Kommunikationsabteilung des Eidgenössischen Departements für auswärtige Angelegenheiten (EDA) an, wo sie bis 2023 arbeitete.
- 2023 bis 2025 folgte eine Weiterbildung zum Master in Business Engineering an der Universität St. Gallen HSG.
- Seit 2024 ist sie wieder mit ihrem Beratungsunternehmen Günthard. Politemsetzung GmbH aktiv. Als Expertin für Regierungs- und Verwaltungskommunikation berät sie Regierungen und Führungspersonen in der organisatorischen und strategischen Weiterentwicklung ihrer Kommunikation. Parallel dazu schreibt sie Fachbücher zum Thema und bietet entsprechende Weiterbildungen an diversen Hochschulen und Universitäten an.
- Barbara Günthard-Maier ist verheiratet und Mutter zweier erwachsener Kinder.

Seminare 2026

Unser Seminarangebot deckt vielfältige Themen in den Bereichen Führung, Selbstmanagement, Resilienz, Verkaufstraining, Kommunikation und vielen anderen spannenden Gebieten ab. Als KFMV-Mitglied profitieren Sie von CHF 100 Rabatt auf jedes Seminar.

KOMMUNIKATION / VERKAUFSTRAINING

Starke Kommunikation – Positive Sprache, Telefon- und E-Mail-Kompetenz

Sie verbessern Ihre Kommunikationsfähigkeit in Wort und Schrift, gewinnen Sicherheit im Umgang mit verschiedenen Gesprächssituationen und stärken Ihre persönliche Wirkung im Arbeitsalltag.

🕒 Montag, 5. Oktober 2026, 8:30 – 16:30 Uhr, Winterthur

Verhaltensökonomie – Wie unser Denken Entscheidungen verzerrt

Sie erkennen typische Denkfehler, stärken Ihr kritisches Denken und treffen bewusstere Entscheidungen – für mehr Klarheit und Wirksamkeit im beruflichen und privaten Alltag.

🕒 Freitag, 27. November 2026, 8:30 – 16:30 Uhr, Winterthur

KONFLIKTMANAGEMENT

Souveräne Selbstbehauptung – Grenzen setzen, Nein sagen und durchsetzen mit Gelassenheit

Sie stärken Ihre Selbstsicherheit, verbessern Ihre Kommunikationsfähigkeit und lernen, sich klar und respektvoll abzugrenzen – für mehr Gelassenheit und weniger Stress im Alltag.

🕒 Mittwoch, 16. September 2026, 8:30 – 16:30 Uhr, Winterthur

RESILIENZ

Stressbewältigung mit Resilienz – Achtsamkeit, Mental Health und gelassener Umgang mit Druck

Sie erkennen Ihre Stressmuster, stärken Ihre Widerstandskraft und entwickeln Strategien für mehr Gelassenheit und Selbstbestimmung – für mehr Lebensqualität im Berufs- und Privatalltag.

🕒 Donnerstag, 29. Oktober 2026, 8:30 – 16:30 Uhr, Winterthur

Zum Seminarleiter



Martin Vogel ist Berater, Manager und Agile Coach mit einem klaren Ziel: Organisationen und Einzelpersonen dabei zu unterstützen, ihr volles Potenzial zu entfalten und echte Wendepunkte zu erreichen.

Seine Expertise erstreckt sich über zwei Kernbereiche: Bildung, Mitarbeiterentwicklung und Coaching einerseits, sowie Marketing, Kommunikation, Branding und Verkauf andererseits.

Martin sammelte seine umfassende Erfahrung als Berater bei renommierten Agenturen wie der Y&R- und Wirz-Gruppe sowie echowerk. Zudem verantwortete er Marketingpositionen bei Grossunternehmen wie dem Migros-Genossenschafts-Bund, 3M (Schweiz), Swiss Casinos und

Walde Immobilien. Seine Praxiserfahrung wird ergänzt durch seine Tätigkeit bei der Prüfungsorganisation suxxess.org, seine Dozentur an der Hochschule für Wirtschaft Zürich und seine Arbeit als Kommunikationstrainer.



Weitere Informationen
zur Anmeldung finden
Sie unter:
kfmv-winterthur.ch

Wir erfüllen Ihre
Bauwünsche

Architektur
Beratung
Planung
Baumanagement

Mit Innovation in die
Zukunft

LINEARIS

ARCHITEKTUR & GENERALUNTERNEHMEN

Linearis AG
Hauptstrasse 45
8217 Wilchingen
www.linearis.ch

Wie nützlich ist LinkedIn im Berufsalltag?

LinkedIn gehört heute für viele Berufstätige und Lernende zum digitalen Berufsalltag. Die Plattform bietet Möglichkeiten, Kontakte zu knüpfen, sich über Fachthemen zu informieren oder potenzielle Arbeitgeber kennenzulernen. Doch welche Rolle spielt LinkedIn im Alltag tatsächlich und wie intensiv wird die Plattform genutzt? Um diese Fragen zu beantworten, haben wir eine Umfrage durchgeführt und ausgewertet.

Der Nutzen ist nicht für alle gleich gross

Die Ergebnisse zeigen ein gemischtes Bild zur Nutzung: Etwa 30 % der Befragten verfügen über kein LinkedIn-Profil. Bei den meisten Personen ohne Profil ist es keine bewusste Entscheidung gegen LinkedIn. Sie haben bisher schlicht noch nie über ein Profil nachgedacht oder sehen für sich keinen Nutzen darin. Eine Person nannte den Schutz der eigenen Daten als Grund, kein LinkedIn-Profil zu besitzen. Bei den anderen 70 % mit einem LinkedIn-Profil ist interessant, wann die Befragten mit LinkedIn in Kontakt gekommen sind. Die Hälfte aller Personen mit einem Profil erstellte ihr Konto während der Ausbildung. Ein Viertel war bereits vor Beginn der Ausbildung auf LinkedIn vertreten und ein Viertel erstellte erst danach ein Profil. Die Plattform scheint somit nicht erst nach dem Berufseinstieg relevant zu werden, sondern begleitet einen Teil der Befragten bereits während der Ausbildungszeit.

Viele sind regelmässig online, veröffentlichen aber keine Inhalte

Auch bei der Häufigkeit der Nutzung zeigen sich Unterschiede. Fast die Hälfte der LinkedIn-Nutzenden verwendet die Plattform mehrmals pro Woche, etwas mehr als ein Drittel sogar täglich. Ein Fünftel ist hingegen nur selten auf LinkedIn aktiv. Ein vorhandenes Profil bedeutet bei einem grossen Teil der Befragten somit auch eine regelmässige Nutzung – allerdings nicht unbedingt, dass sie selbst Inhalte veröffentlichen.

Das zeigt sich besonders deutlich beim eigenen Posting-Verhalten. Rund 90 % veröffentlichen nie oder nur selten eigene Beiträge. Lediglich ein kleiner Teil postet gelegentlich

oder regelmässig. LinkedIn wird von den Befragten also deutlich häufiger zum Lesen, Informieren und Vernetzen genutzt als zum Teilen eigener Inhalte.

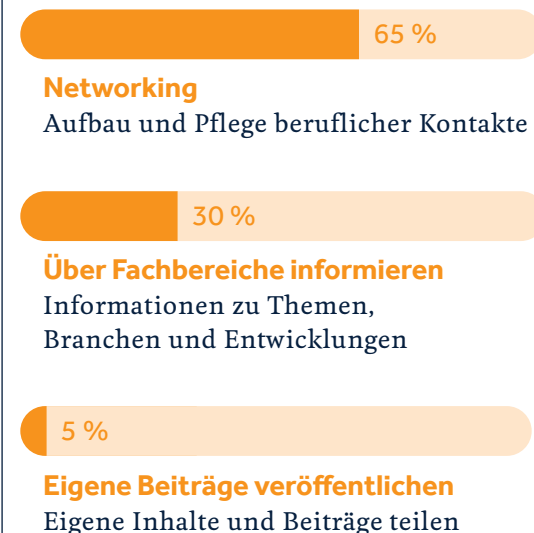
Berufliche Kontakte stehen im Vordergrund

Fast zwei Drittel der LinkedIn-Nutzenden verwenden die Plattform in erster Linie für Networking und damit für den Aufbau und die Pflege beruflicher Kontakte. Rund 30 % informieren sich hauptsächlich über Fachbereiche, während nur 5 % das Veröffentlichen eigener Beiträge als Hauptzweck nennen.

Wofür wird LinkedIn hauptsächlich genutzt?

Die Zahlen zeigen damit einen deutlichen Schwerpunkt: Für die Befragten ist LinkedIn eher eine Plattform zum Vernetzen und

Angaben der Befragten mit LinkedIn-Profil



Informieren als zum eigenen Publizieren. Man kann LinkedIn also durchaus aktiv nutzen, ohne selbst häufig im Feed sichtbar zu sein.

Von neuen Kontakten bis zu Jobangeboten

Ob sich die Nutzung auch konkret auszahlt, wird unterschiedlich beurteilt. Etwas mehr als die Hälfte der LinkedIn-Nutzerinnen und -Nutzer gab an, bereits einen Vorteil durch die Plattform erlebt zu haben, während etwas weniger als die Hälfte bisher keinen konkreten Mehrwert feststellen konnte. Die genannten Erfahrungen sind vielfältig: Sie reichen von neuen Kontakten und der Pflege von Kundenbeziehungen über Weiterbildungsangebote bis hin zu Jobangeboten. Eine Person berichtete beispielsweise, durch die eigene Präsenz als Expertin oder Experte wahrgenommen worden zu sein und dadurch Aufträge erhalten zu haben. Andere nannten Networking oder Einladungen zu geschäftlichen Treffen als Vorteil.

Neben möglichen Chancen kann auf sozialen Plattformen auch der Vergleich mit anderen eine Rolle spielen. Bei unserer Umfrage scheint dieser Effekt allerdings nur einen kleinen Teil zu betreffen. Die grosse Mehrheit der LinkedIn-Nutzenden fühlt sich durch die Beiträge anderer nicht unter Druck gesetzt. 15 % fühlen sich teilweise unter Druck gesetzt und lediglich 5 % beantworteten die Frage klar mit «ja». Auch hier zeigt sich, dass die Wahrnehmung der Plattform individuell unterschiedlich ausfällt.

Wichtigkeit für den beruflichen Erfolg

Bei der Einschätzung, welche Bedeutung LinkedIn für die eigene berufliche Zukunft haben wird, gibt es ebenfalls kein eindeutiges Bild. Rund 46 % der Befragten schätzen LinkedIn als eher unwichtig oder gar nicht wichtig ein, während rund 54 % die Plattform als eher wichtig oder sehr wichtig bewerten. Damit sind die Meinungen nahezu ausgeglichen, mit einer leichten Tendenz zu einer höheren Bedeutung von LinkedIn für die berufliche Zukunft. Die Umfrage macht vor allem eines deutlich: LinkedIn wird nicht von allen gleich genutzt und auch nicht von allen gleich bewertet. Für manche ist es ein fester Bestandteil ihres beruflichen Netzwerks, für andere hauptsächlich eine Informationsquelle – und für einige spielt die Plattform bisher kaum eine Rolle. Wie nützlich LinkedIn im Alltag tatsächlich ist, hängt somit stark davon ab, welche Ziele jemand verfolgt und wie die Plattform eingesetzt wird.

Autor/Autorin: Niklas Bürgi und Isabella Ruzicka, KV-Lernende an der Wirtschaftsschule KV Winterthur

Mit 46 Jahren fand sie den Weg zu ihrem Wunschberuf

Nach dem Schulabschluss kam Nadeeka Merz als Au-pair von Sri Lanka in die Schweiz. Anschliessend wollte sie sich beruflich im Finanz- und Rechnungswesen weiterbilden, denn Zahlen sind ihre grosse Leidenschaft. Doch diesen Traum musste sie aus familiären Gründen verschieben. Erst zwei Jahrzehnte später konnte sie ihre Ausbildung zur Sachbearbeiterin Rechnungswesen nachholen und fand direkt den Einstieg in die Buchhaltung. Im Interview erzählt sie, wie ihr der berufliche Neustart gelungen ist.

Sie haben direkt nach der Weiterbildung zur Sachbearbeiterin Rechnungswesen einen Job in der Buchhaltung gefunden. Herzlichen Glückwunsch! Wie haben Sie das geschafft?

Nadeeka Merz: Ich habe mit Bekannten über meine Weiterbildung gesprochen und jemand kannte eine Firma, bei der sie Unterstützung in der Buchhaltung und Administration gesucht haben. Dort habe ich mich beworben und die Stelle erhalten. Es war wichtig, dass ich das Diplom zur Sachbearbeiterin Rechnungswesen bereits erworben hatte. Ohne das Vorwissen wäre es nicht möglich gewesen, in diesen Bereich einzusteigen.

Welche Aufgaben übernehmen Sie im neuen Job?

Es ist ein Familienbetrieb, der aus drei Firmen besteht. Das ermöglicht es mir, in viele verschiedene Bereiche Einblicke zu erhalten. Dazu gehören die klassische Buchhaltung, die Lohnbuchhaltung, das Erstellen und Versenden von Offerten und Rechnungen, die Bestellung von Waren sowie administrative Aufgaben. Bald werde ich zusätzlich Aufgaben in der Immobilienbuchhaltung übernehmen.

Wie können Sie das Wissen aus der Weiterbildung mit den Aufgaben im Job verknüpfen?

In der Weiterbildung zur Sachbearbeiterin Rechnungswesen haben wir viel Theorie gelernt. Das gibt mir Sicherheit, denn ich kenne die Fachbegriffe und die üblichen Vorgehensweisen. Trotzdem ist die Anwendung in jeder Firma anders. Genau das macht es für mich spannend. Ich kann das Gelernte nun anwenden und sehe, dass es Sinn ergibt. Es ist wie beim Kochen: In der Weiterbildung habe ich



die Zutaten gesammelt und im Job lerne ich, sie richtig miteinander zu vermischen.

Wieso haben Sie sich gerade jetzt für die Weiterbildung zur Sachbearbeiterin Rechnungswesen entschieden?

Die Buchhaltung war schon immer meine Leidenschaft. Es bereitet mir Freude, wenn am Schluss alle Zahlen stimmen und die Bilanz aufgeht. Wieso ich allerdings erst jetzt mit 46 Jahren den Abschluss zur Sachbearbeiterin Rechnungswesen gemacht habe, ist eine etwas längere Geschichte.

Erzählen Sie!

Ich bin in Sri Lanka aufgewachsen und kam direkt nach dem Schulabschluss im Alter von 20 Jahren als Au-pair in die Schweiz. Ich konnte so meine Deutschkenntnisse verbessern und auch ein Bürofachdiplom absolvieren. Aber meine enge Familie blieb in Sri Lanka und weil ich bei ihnen sein wollte, kehrte ich wieder zurück.

Nach zwei Jahren kam ich dann doch wieder in die Schweiz, weil ich hier meinen Ehemann kennengelernt hatte. Wir haben geheiratet und eine Familie gegründet. In dieser Zeit habe ich meine Ausbildung unterbrochen und habe vor allem in der Gastronomie und im Verkauf gearbeitet.

Nun sind unsere Kinder grösser und ich dachte mir: jetzt kann ich da weitermachen, wo ich vor gut 20 Jahren aufgehört habe. Also absolvierte ich 2024 die Handelsschule und 2025 die Weiterbildung zur Sachbearbeiterin Rechnungswesen an der Wirtschaftsschule KV Winterthur.

Gab es einen besonderen Moment während der Ausbildung zur Sachbearbeiterin Rechnungswesen, der Ihnen in Erinnerung geblieben ist?

Wenn ich an das letzte Jahr zurückdenke, bleibt mir vor allem das Gefühl in Erinnerung, dass unsere Klasse wie eine grosse Familie war. Wir haben uns immer gegenseitig motiviert und

einander geholfen. Auch die Dozierenden haben sich gut um uns gekümmert. Sie waren immer da, wenn wir Fragen hatten und haben uns ermutigt weiterzumachen, wenn zum Beispiel die Ergebnisse einer Zwischenprüfung nicht so toll ausgefallen sind. Sie haben uns wirklich sehr gut auf die Abschlussprüfungen vorbereitet.

Wie geht es nun für Sie weiter?

Da ich jetzt im Lernprozess drin bin, möchte ich gerne weitermachen. Mein Ziel ist der eidgenössische Fachausweis als Fachfrau Finanz- und Rechnungswesen. Aktuell fehlt mir noch die nötige Berufserfahrung für den Fachausweis. Um die Zeit bis dahin zu überbrücken, überlege ich mir, den Kurs zur Sachbearbeiterin Treuhand oder zur Payroll Managerin zu absolvieren. Ich kläre noch ab, was aktuell am besten zu meiner Situation passt.

Was möchten Sie den Leser:innen zum Abschluss noch mit auf den Weg geben?

Ich möchte andere dazu ermutigen, dass es sich – egal in welchem Alter – immer lohnt, eine Weiterbildung zu absolvieren. Wenn man eine Leidenschaft für ein Thema hat, ist es nie zu spät, nochmal neu anzufangen.

Autorin: Letizia Krummenacher

Bild: zvg

VOLTA

Elektro und Telecom AG

Gewerbstrasse 4
8404 Winterthur

052 235 08 58

Mettlenstrasse 18
8488 Turbenthal

052 397 23 97

www.volta-winterthur.ch

Grenzenlose

Ideenvielfalt aufs

Papier gebracht.



MATTENBACH
print und digital

mattenbach.ch

Die WSKVW wird erneut Schweizer Fussballmeister der Berufsfachschulen

Am 17. Juni 2026 fand auf der Sportanlage Talgut in Winterthur die Schweizer Fussballmeisterschaft der Berufsfachschulen 2026 statt. Das Turnier wurde vom Vorjahressieger, der WSKVW, organisiert. Für die Meisterschaft hatten sich 20 Teams aus der ganzen Schweiz angemeldet. Schliesslich traten 19 Mannschaften an, um sich mit den besten Berufsfachschulteams der Schweiz zu messen und um den begehrten Meistertitel zu spielen.

Als Vorjahressieger und Gastgeber ging die Wirtschaftsschule KV Winterthur mit einem neu zusammengestellten Team und viel Vorfreude in die Schweizer Fussballmeisterschaft der Berufsfachschulen 2026. Das Ziel war, den Titel zu Hause erfolgreich zu verteidigen. Nach einem langen und intensiven

Beim 2:1-Auftaktsieg gegen das BBZ MA Zürich trugen sich Romeo Calabresi und Noe Okle in die Torschützenliste ein. Kurz darauf folgte ein weiterer 2:1-Erfolg gegen die Gewerbliche Berufsschule Wetzikon. Die anschliessenden knappen 1:2-Niederlagen gegen die Gewerbliche Berufsschule Chur und die Berufsschule Bülach sorgten zwar für Rückschläge, erwiesen sich jedoch als Wendepunkt des Turniers. Trotz dieser Niederlagen reichte es in der starken Gruppe A zum zweiten Platz.

Mit deutlicher Leistungssteigerung zum Sieg

In der Mittagspause nutzte das Team die Zeit, um sich neu zu fokussieren, taktisch neu auszurichten und die Rückschläge aus den letzten beiden Gruppenspielen in

positive Energie umzuwandeln. Die Wirkung zeigte sich unmittelbar: In der K.-o.-Phase präsentierte sich die Mannschaft deutlich gefestigter und trat mit neuer Entschlossenheit auf.

Im Achtelfinal gegen die Berufsbildungsschule Winterthur gelang ein überzeugender 3:0-Sieg. Es folgte ein intensives Viertelfinal gegen das GIBZ Zug, das mit 2:1 gewonnen wurde – Torschützen waren Gentrit Sinani und Eren Özbek. Auch im Halbfinal blieb das Team konzentriert und geduldig und setzte sich knapp, aber verdient mit 1:0 gegen die Berufsschule Aarau durch. Den entscheidenden Treffer erzielte Noe



Turniertag sollte dieses Vorhaben tatsächlich gelingen: Mit einer beeindruckenden Steigerung im Verlauf des Wettbewerbs krönte sich das Team erneut zum Schweizer Fussballmeister der Berufsfachschulen.

Durchgezogene erste Turnierhälfte

Die Gruppenphase mit zwei Siegen und zwei Niederlagen verlief zunächst nicht ganz nach Wunsch. Neben gelungenen Spielzügen und engagierten Auftritten prägten auch eine noch nicht vollständig abgestimmte Spielanlage sowie zu passive Spielphasen das Auftreten der Winterthurer, wodurch das Team sein volles Potenzial noch nicht ausschöpfen konnte.



Okle, während insbesondere die disziplinierte Defensivarbeit der gesamten Gruppe hervorzuheben ist.

Im Final wartete das BBZ Herisau. Der Heimsieg war vor dem Spiel zum Greifen nah und der Wille unserer Lernenden, diesen zu realisieren, war unbändig. Mit zwei Treffern zum richtigen Zeitpunkt durch Eren Özbek und Gentrit Sinani gelang ein reifer und souveräner Auftritt, der den erneuten Titelgewinn perfekt machte – eine beeindruckende Titelverteidigung.

Beeindruckender Teamgeist

Über den gesamten Turniertag hinweg zeichnete sich die Mannschaft durch grossen Teamgeist, Zielstrebigkeit und eine bemerkenswerte Mentalität aus. Auch Rückschläge wurden gemeinsam verarbeitet und als Antrieb für die weitere Leistungssteigerung genutzt. Die kontinuierliche Entwicklung von Spiel zu Spiel sowie der ausgeprägte Zusammenhalt innerhalb des Teams waren entscheidend für den erneuten Titelgewinn und den zweiten Meistertitel in Folge. Herzliche Gratulation an unsere Lernenden!

Ein gelungenes Turnier mit toller Stimmung

Über den sportlichen Wettbewerb hinaus bot das Turnier den Teilnehmenden die Möglichkeit, neue Kontakte zu knüpfen und gemeinsam ein Fest des Berufsfachschulsports zu erleben. Die WSKVW dankt allen teilnehmenden Teams, Coaches, Schiedsrichtern sowie den Helferinnen

und Helfern für ihren Einsatz. Dank ihres Engagements konnte die Schweizer Fussballmeisterschaft der Berufsfachschulen 2026 erfolgreich durchgeführt werden. Die spannenden Spiele, die fairen Begegnungen und die hervorragende Stimmung haben den Anlass zu einem würdigen Höhepunkt des Berufsfachschulsports gemacht.

Autor: Luca Gianom

Bilder: Letizia Krummenacher



Jetzt anmelden!

Weiterbildungen

Melden Sie sich direkt über unsere Webseite an oder informieren Sie sich an unseren Infoanlässen über Ihre verschiedenen Möglichkeiten.

Sachbearbeiter/in Sozialversicherungen – Online-Lehrgang

- ⌚ Montag und Mittwoch, 18:00 – 21:15 Uhr
Start: 19. Oktober 2026

Sachbearbeiter/in Rechnungswesen

- ⌚ Tagesklasse: Dienstag, 8:00 – 15:15 Uhr
Start: 20. Oktober 2026
- ⌚ Abendklasse: Dienstag und Donnerstag, 17:30 – 20:45 Uhr
Start: 20. Oktober 2026

Sachbearbeiter/in Immobilien-Bewirtschaftung

- ⌚ Dienstag, 17:30 – 20:45 Uhr und ca. 14 Samstage, 8:00 – 12:45 Uhr
Start: 20. Oktober 2026

Dipl. Online Marketing Manager/in (inkl. Social Media)

- ⌚ Dienstag, 17:30 – 20:45 Uhr (einzelne abweichende Unterrichtstage sind möglich)
Start: 20. Oktober 2026

Dipl. Event Manager/in (inkl. Sponsoring)

- ⌚ Mittwoch, 17:30 – 20:45 Uhr
(einzelne abweichende Unterrichtstage sind möglich – z. B. Eventabend extern)
Start: 21. Oktober 2026

Sachbearbeiter/in Personalwesen

- ⌚ Mittwoch, 17:30 – 20:45 Uhr (online), Samstag, 8:00 – 11:15 Uhr (vor Ort)
plus ca. 4 Samstagnachmittage
Start: 21. Oktober 2026

Sachbearbeiter/in Sozialversicherungen

- ⌚ Montag und Donnerstag, 17:30 – 20:45 Uhr
Start: 22. Oktober 2026

Sachbearbeiter/in Personalwesen – Online-Lehrgang

- ⌚ Donnerstag, 18:00 – 21:15 Uhr
Start: 22. Oktober 2026

HR-Fachleute mit eidg. Fachausweis

- ⌚ Montag und Mittwoch, 17:45 – 21:00 plus ca. ein Samstag pro Monat, 8:45 – 16:15 Uhr
Start: 24. Oktober 2026

AI Business Specialist mit eidg. Fachausweis

- ⌚ Dienstag oder Donnerstag (online), 17:30 – 20:45 Uhr
und einzelne Samstage (vor Ort), 9:25 – 15:35 Uhr
Start: 24. Oktober 2026

Digital Collaboration Specialist mit eidg. Fachausweis

- ⌚ Dienstag oder Donnerstag (online), 17:30 – 20:45 Uhr
und einzelne Samstage (vor Ort), 9:25 – 15:35 Uhr
Start: 24. Oktober 2026

Payroll Manager/in

- ⌚ Mittwoch, 18:00 – 21:15 Uhr
Start: 28. Oktober 2026

Payroll Experte/Expertin

- ⌚ Nachmittagsklasse: Dienstag, 13:45 – 17:00 Uhr
Start: 27. Oktober 2026
- ⌚ Abendklasse: Donnerstag, 18:00 – 21:15 Uhr
Start: 29. Oktober 2026

Sozialversicherungsfachfrau/-fachmann mit eidg. Fachausweis

- ⌚ Dienstag, 17:30 – 20:45 Uhr und einzelne Samstage, 8:00 – 15:15 Uhr
Start: 3. November 2026

Sachbearbeiter/in Marketing und Verkauf – Online-Lehrgang

- ⌚ Montag und Mittwoch, 18:00 – 21:15 Uhr
Start: 9. November 2026

Sachbearbeiter/in Treuhand – Online-Lehrgang

- ⌚ Montag, 18:00 – 21:15 Uhr
Start: 9. November 2026

Handelsschule

- ⌚ Tagesklasse: Montag, 7:40 – 17:15 Uhr
Start: 22. Februar 2027
- ⌚ Abendklasse: Dienstag, 17:30 – 20:45 Uhr und Samstag, 7:40 – 12:45 Uhr
Start: 23. Februar 2027

Fachleute Verkauf mit eidg. Fachausweis

- ⌚ Montag und Mittwoch, 17:30 – 20:45 Uhr plus einige Samstage, 8:00 – 12:45 Uhr
Start: 22. Februar 2027

Marketingfachleute mit eidg. Fachausweis

- ⌚ Montag und Mittwoch, 17:30 – 20:45 Uhr plus einige Samstage, 8:00 – 12:45 Uhr
Start: 22. Februar 2027



Herzlich willkommen

Im August 2026 sind wieder rund 300 junge, angehende Fachkräfte an der Wirtschaftsschule KV Winterthur ins Berufs- und Berufsfachschulleben gestartet. Auch wir durften wieder eine neue KV-Lernende in Empfang nehmen. Wir freuen uns auf die drei gemeinsamen Jahre mit Irina Arsenijevic.



Weshalb hast du dich für die KV-Lehre entschieden?

Irina Arsenijevic: Ich habe mich für die KV-Lehre entschieden, weil sie sehr abwechslungsreich ist und mir vielseitige Aufgaben bietet. Ausserdem ist es eine gute Grundausbildung mit verschiedenen Bereichen. Während des Schnupperns konnte ich bereits einen guten Einblick in den Berufsalltag bekommen, was meine Entscheidung erleichtert hat.

Auf was freust du dich in den nächsten drei Jahren besonders?

Ich freue mich besonders darauf, selbstständiger zu werden und mich persönlich weiterzuentwickeln. Ausserdem bin ich gespannt darauf, verschiedene Abteilungen kennenzulernen und dadurch unterschiedliche Aufgaben und Arbeitsbereiche zu entdecken.

Wie hast du deine erste Arbeitswoche erlebt?

Meine erste Arbeitswoche war sehr aufregend, da viele neue Informationen und Eindrücke auf mich zukamen. Besonders positiv fand ich, dass mich das Team von Anfang an sehr herzlich aufgenommen hat. Dadurch habe ich mich schnell wohlfühlt und konnte mich gut einleben.

Wie verbringst du deine Freizeit?

In meiner Freizeit spiele ich seit einigen Jahren Volleyball beim Volley Uster. Daneben gehe ich gerne spazieren, höre Musik oder schaue Filme. Am liebsten verbringe ich meine freie Zeit aber auch mit Freunden und Familie.

Gutscheine mit RABATT! EINKAUFEN!

... und nutzen Sie die Gelegenheit, um bei über **150 Detaillisten** einzukaufen!

Vereinigung der Detailfachgeschäfte Winterthur und Umgebung
Kirchplatz 4
8400 Winterthur
052 212 22 40
info@vdw.ch
www.vdw.ch

10 Franken
20 Franken
50 Franken

Geschänk-Gutscheine

Impressum

September 2026
66. Ausgabe

Herausgeber

Kaufmännischer Verband Winterthur
Tösstalstrasse 37
8400 Winterthur
+41 52 269 09 09
info@kfmv-winterthur.ch
kfmv-winterthur.ch

Anzeigenverwaltung

info@kfmv-winterthur.ch

kaufmännischer verband

*gemeinsam sind wir zukunfft.
in winterthur.*

Redaktion & Layout

Letizia Krummenacher
Marketing und Kommunikation

Marco Thomann
Geschäftsführer

aktiv. digital

Möchten Sie das aktiv. lieber per E-Mail in digitaler Form erhalten? Dann geben Sie uns gerne kurz per E-Mail oder Telefon Bescheid.



Karriereschritt geplant?

Starten Sie mit einer Weiterbildung

- Sachbearbeitung Rechnungswesen
- Sachbearbeitung Treuhand
- Sachbearbeitung Immobilien-Bewirtschaftung
- Sachbearbeitung Marketing und Verkauf
- Sachbearbeitung Personalwesen
- Sachbearbeitung Sozialversicherungen
- Payroll Experte/Expertin
- Payroll Manager/in
- Wiedereinstieg Kauffrau/Kaufmann
- Fachausweis Finanz- und Rechnungswesen
- Fachausweis Human Resources
- Fachausweis Sozialversicherungen
- Fachausweis Direktionsassistent/in
- Fachausweis Marketing und Verkauf
- Fachausweis AI Business Specialist
- Fachausweis Digital Collaboration Specialist

Weitere Informationen und Anmeldung unter:
wskvw.ch/weiterbildung



Wirtschaftsschule
KV Winterthur